Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 36

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn sich deine Schätz' ergiessen,
Wer dankt, wie er danken soll?
Tausend Kelter überfließen
Vater, Deines Seegens voll!

Tausend Bäume schwer behangen
Rühmen Deine Freundlichkeit!
Berge, Thäler, Wälder prangen
In der stillsten Lieblichkeit.

Unter deiner Güte Flügel
Blühen Triften, blühen Höh'n!
Traubenreiche Berg' und Hügel
Obstbehangne Bäume schön!

Allen Wesen strömt das Leben,
Strömen aus Dir Kräfte zu!
Alles ist von Dir gegeben!
Aller Kräfte Kraft bist Du!

Du erquickest alle Sinnen!
Du erfreuest jedes Herz!
Trost hast Du, wenn Thränen rinnen,
Balsam Du für jeden Schmerz!

Zahllos, wie der Sonne Strahlen,
Fließen Freuden von Dir aus!
Keine Sprachen, keine Zahlen
Sprechen Deine Gnaden aus.

Auflösung der letzten Scharade. Das Hühnerauge.

Neues Räthsel.

Ich hange leider für und für
Als weißes Dinge an der Thür!
Man wischt an mir die Hände;
Das Rätsel hat ein Ende.